



61

schulisches

Informationen der Schule Willisau

Liebe Willisauerinnen und Willisauer

895 Schülerinnen vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr sind im August ins aktuelle Schuljahr gestartet. Die meisten haben den Rhythmus nach den Sommerferien rasch gefunden und zeigen eine erfreuliche Motivation zu lernen. Wer ernten will, muss säen. Auch der Betrieb Schule darf sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern muss sich stetig weiterentwickeln. Gerne geben wir Ihnen in dieser Ausgabe Einblick in die zentralen Entwicklungsthemen der Schule Willisau. Zügig aber nicht kopflos streben wir Meilensteine an, die Bewährtes beinhalten und Neues integrieren. Wir setzen Schwerpunkte in eine zeitlichen Abfolge, um den Blick für das Wesentliche beizubehalten.

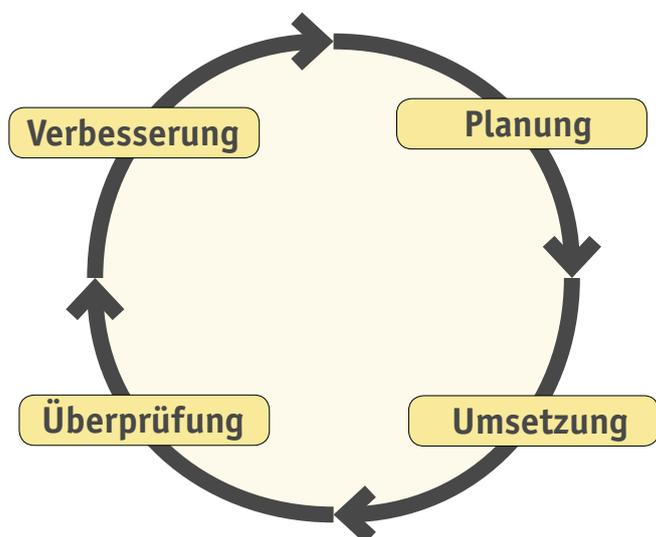
Schule hat sich in den letzten 30 Jahren bedeutsam verändert. Für neuere Herausforderungen braucht es neue Lösungen, um die Schule auf Erfolgskurs zu halten. Im Zentrum aller Überlegungen soll das Kind stehen, das in seiner Entwicklung massvoll begleitet, gefördert und unterstützt werden soll. Kraftvoll setzen sich die Willisauer Lehrpersonen zusammen mit der Schulleitung dafür ein.

Pirmin Hodel
Rektor

MEHRJAHRESPLANUNG SCHULE WILLISAU

2019 – 2022

Die Mehrjahresplanung bildet die zentralen Entwicklungsthemen der Schule Willisau ab. Im Sinne der abgebildeten Qualitätsschleife strebt die Schule Willisau als lernende Organisation eine stetige Weiterentwicklung in allen Bereichen an.



SL: Schulleitung
 TL: Teamleitung
 BIKO: Bildungskommission

Bereich	Thema	Initiant
Organisation	Fusionsverhandlungen mit Gemeinde Gettnau	Stadtrat
Personal	Weiterbildung	SL
Infrastruktur	Bau im Grund	Stadtrat
	Informatik	SL
Schulkultur	Umgang mit Konflikten	SL
	Begegnungstage	SL
	Elternmitwirkung	SL
	Kooperation mit PH Luzern	SL
	Rituale	TL
	Partizipation Lernende	SL
Schulentwicklung	Portfolio	SL
	Digitales Lernen	SL
	Externe Evaluation	SL
	Lehrplan 21	SL
	Regionale Zusammenarbeit	SL
Qualitätssicherung	Leistungsauftrag	Stadtrat
	Bildungskommission	BIKO
	Interne Evaluation	SL
	Netzwerk	SL
	Konzept Qualitätssicherung	SL
	Vergleichsarbeiten	SL
	Weiterbildung	SL

Zielsetzung

Massnahmen

Geklärte Verhältnisse durch Volksabstimmung im März 2020	Bericht Abteilung Bildung wird in Arbeitsgruppe erstellt Kostenberechnungen für Bereich Bildung liegen vor Zusammenführung per 01. Januar 2021 ist organisatorisch und personell vorbereitet
Alle Lehrpersonen haben obligatorische Weiterbildungen zum Lehrplan 21 absolviert	Schulleitung organisiert Holkurse an der Schule Lehrpersonen melden sich für Kurse an der PH Luzern an Schulleitung kontrolliert Weiterbildung im Mitarbeitergespräch
Neubau für KG und Tagesstrukturen ist im Herbst 2020 bezugsbereit/Raumeinrichtung entspricht den heutigen Anforderungen	Delegierte der Schule Willisau wirken aktiv bei Ausstattung der neuen Räume mit
Kontrollierter Ausbau	Strategie 1:1; 1:2 weiterverfolgen/Visualisierungs-Kit für alle Stufen
Lernende kennen Lösungsmethoden im Umgang mit Konflikten und können diese anwenden	Weiterbildung für alle Lehrpersonen und Personal Tagesstrukturen Projekte «Chili» und «Krass» werden an der Schule implementiert
Einblick in den Unterricht geben	Programm jedes Jahr modifizieren: 2020 Abendschule
Vertrauensvolle Zusammenarbeit	Konzept überarbeiten/Rollen und Aufgaben klären
Einsatz von Studenten der PH Luzern auf allen Stufen	SL koordiniert den Einsatz und die Form der Praktika
Jedes Schulhaus pflegt sichtbar schulhauseigene Rituale	Teamleitung sorgt für Umsetzung und Weiterentwicklung der definierten Rituale
Mitsprache und Mitwirkung der Lernenden ist sichtbar	Schulhausweise werden passende Formen der Partizipation umgesetzt
Portfolio ist für KG – 6. Kl. definiert und kommt flächendeckend zum Einsatz	Für den Zyklus I und Zyklus 2 werden Prototypen erstellt Im Schuljahr 19/20 werden Erfahrungen in allen Klassen gesammelt
Weiterbildung der Lehrpersonen	Kurse in den Bereichen Technik, Methodik, Didaktik
Umsetzung Phase B 2019 – 2021	Interne Kontrolle Januar 2021/Kontrolle Schulaufsicht April 2021
SL begleitet Umsetzung des neuen Lehrplans	Einbindung neuer Fächer in Stundenplan Anschaffung der neuen Lehrmittel Kontrolle der inhaltlichen, methodischen und didaktischen Umsetzung des Schulstoffs
Synergien mit Nachbargemeinden nützen	Kooperationen in den Bereichen Weiterbildung, Personal, Klassenbildung u. Tagesstrukturen
Bewilligter Leistungsauftrag liegt bis 15. Juli vor	Politischer Leistungsauftrag ist nach Bedarf bis 15. Mai überarbeitet Betrieblicher Leistungsauftrag liegt bis 15. Juni vor Genehmigungsverfahren bis 15. Juli
Stellungnahmen der BIKO schärfen 2019: Zweijahreskindergarten 2020: Willisau 2015 2021: Massnahmen externe Evaluation 2021: Lernende, Lehrende, Eltern	Stellungnahmen werden nach Bedarf ausserhalb des Protokolls verfasst und dem Stadtrat zugestellt
Mitwirkung in 10 Teilnetzwerken im Kanton Luzern	SL motiviert Lehrpersonen zur Mitwirkung in Teilnetzwerken LP teilen Wissen im Team
Umsetzung Konzept	SL stellt die Umsetzung des Konzeptes sicher Überarbeitung 2021
Jedes Schulhaus setzt ab der 3. PS Vergleichsarbeiten ein	Bestehende Vergleichsarbeiten werden überarbeitet Neue Vergleichsarbeiten werden erstellt
Alle Lehrpersonen besuchen mindestens 1 interne Weiterbildung	SL organisiert diverse Weiterbildungsangebote

NEUE LEHRPERSONEN



Alessia Schärli

Kindergartenlehrperson, Schützenrain

Kindergartenlehrperson war schon immer mein Traumberuf. Deshalb entschied ich mich, nach meiner Berufslehre als Detailhandelsfachfrau, die Ausbildung als Kindergartenlehrperson an der PH Luzern zu absolvieren. Denn mir geht beim kindlichen Lachen und bei ihrer Unbeschwertheit das Herz auf. Deshalb freue ich mich nun besonders, die Kinder im Schützenrain auf ihrem Anfangsweg zu begleiten. Für mich ist es ein Anliegen, dass die Kinder im Schulalltag genügend Raum und Zeit erhalten, die Lerninhalte handelnd, spielerisch und entdeckend zu erlernen und zu erleben. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit in der Natur, sei es schwimmen in einem See, wandern oder einfach nur ein gemütlicher Spaziergang durch den Wald. Zudem sind Kochen und Backen weitere grosse Leidenschaften von mir.



Sarah Birrer

Kindergartenlehrperson, Rohrmatt

Aufgewachsen bin ich in der Nachbargemeinde Menznau. Dort besuchte ich ebenfalls die Primarschule. Eines Tages kam ich vom Kindergarten nach Hause und sagte zu meiner Mutter: «Mami Mami, ech weiss was ech wet wärde! Chendergärtnerin». Nach dem Langzeitgymnasium in Willisau ging meine Reise nach einem Zwischenjahr weiter an die Pädagogische Hochschule nach Luzern. Nun, 16 Jahre später, konnte ich mir meinen grossen Traum erfüllen. Diesen Sommer habe ich meine Ausbildung als Kindergarten/Unterstufen-Lehrperson abgeschlossen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, treibe Sport oder musiziere. Ich freue mich, dass ich in meinem Heimatort in die Berufswelt einsteigen darf. Auf viele tolle und unvergessliche Momente mit meiner ersten Klasse in der Rohrmatt bin ich jetzt schon gespannt.



Selina Albisser

Primarlehrerin 1./2. Klasse

Mit grosser Freude bin ich ins Schuljahr gestartet. Endlich konnte ich meine eigene Klasse übernehmen und schon aufregende und spannende Tage erleben. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für mich war der 1. Schultag ein ganz besonderer Tag.

Ich bin in Ruswil aufgewachsen und besuchte dort die Primarschule. Nach der obligatorischen Schulzeit machte ich ein Praktikum als

Kinderbetreuerin und lernte die Arbeit mit den Kindern schätzen. In diesem Jahr kam somit die Idee die PH Luzern zu besuchen. Schon in den ersten Praktika bemerkte ich, wie gut mir dieser Job gefällt und dass ich auf dem richtigen Weg war. Ich erkannte, wie wichtig eine gute Beziehung zu den Kindern ist, um eine positive Lernatmosphäre zu gewährleisten. In meiner Freizeit war ich 15 Jahre im Blauring tätig und bin gerne in der Natur unterwegs. Voller Elan möchte ich das kommende Schuljahr gestalten und freue mich auf viele tolle Momente.



Martina Graber

Klassenlehrerin in Pensenteilung 1./2. Klasse

Ich wohne mit meinem Mann und unserem Sohn, vier Jahre, in Willisau. Seit 13 Jahren bin ich nun schon hier zuhause und fühle mich rundum wohl. Aufgewachsen bin ich in Ebnet bei Entlebuch.

In meiner Freizeit sind mir die Musik sowie auch der Sport sehr wichtig. Ich wirke mit Bratsche und Geige bei gelegentlichen Engagements mit, wobei auch die Operette Entlebuch nicht fehlen darf. Beim FC Willisau trifft man mich ab und zu an, ich war einige Jahre selbst als Spielerin der Frauenmannschaft aktiv. In all meinen Berufsjahren arbeitete ich mit Kindern vom Kindergarten und der Unterstufe, die letzten 15 Jahre an den Schulen Pfaffnau und Roggliswil. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe an der Schule Willisau. Ich darf an zwei Wochentagen die Kinder der 1./2. Klasse g unterrichten und konnte mit der aufgestellten Kinderschar bereits in dieses Schuljahr starten. Die strahlenden Kinderaugen sind ansteckend und so blicke ich mit grosser Vorfreude auf ein spannendes, interessantes und lehrreiches Schuljahr.



Alexandra Schmidiger

Klassenlehrperson 3. – 6. Primar, Schülen

Nach meinem Abschluss an der PH Luzern wollte ich meinen Horizont erweitern und habe daher ein weiteres Praktikum angehängt – in Australien. Die Schule und das Unterrichten dort haben mich sehr beeindruckt. Zurück in der Schweiz habe ich erste Berufserfahrungen mit Stellvertretungen auf allen Stufen gesammelt – von der Basisstufe bis zur 6. Klasse. Nach diesem abwechslungsreichen Jahr suchte ich eine ländlich gelegene Schule und wurde fündig im Wallis. Dort habe ich die letzten 2 Jahre in einem idyllischen Dorf eine gemischte 3./4. Klasse unterrichtet, bis es mich zurück ins Hinterland zog, wo ich wieder etwas Ähnliches suchte. Fündig geworden bin ich in Schülen, einer überschaubaren Schule, an der ich zusammen mit Carmen Hügli motiviert ins neue Jahr gestartet bin. Die Abteilung der 3. – 6. Klasse bietet viel Abwechslung, einige neue Herausforderungen auf verschiedensten Ebenen und viele freundliche, motivierte und hilfsbereite Kinder und Lehrpersonen, mit welchen ich zusam-

men das Schuljahr gestalten kann. Ich freue mich auf ein spannendes und bereicherndes Schuljahr mit all den schönen Momenten, welche es für mich bereithält.



Rahel Hunkeler
Klassenlehrperson 3. Primar

Zusammen mit meinen vier jüngeren Geschwistern bin ich auf einem Bauernhof in Altishofen aufgewachsen. Jetzt wohne ich in Sursee. Nach der Kantonsschule in Willisau habe ich in Luzern die Pädagogische Hochschule besucht.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne gemütliche Stunden mit Freunden und der Familie, lasse mich von einem spannenden Buch in eine andere Welt entführen oder probiere in der Küche ein neues Kuchenrezept aus. Ausserdem finde ich andere Länder und Kulturen sehr spannend und ich entdecke diese gerne bei kürzeren oder längeren Reisen.

Die letzten fünf Jahre arbeitete ich in Ruswil als Klassenlehrperson auf der 3./4. Klasse. In dieser Zeit konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und tolle Menschen kennenlernen.

Ich freue mich riesig, jetzt in Willisau Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, sie zu unterstützen, mit ihnen zu lachen und zu lernen.



Erika Pfenninger
Klassenlehrerin 3./4. Primar

Am 19. August 2019 durfte ich mit meiner ersten eigenen Klasse ins neue Schuljahr starten. Ich habe mich riesig auf diesen Moment gefreut, denn schon in meiner Primarschulzeit wollte ich Lehrerin werden. Ich besuchte die Kantonsschule Sursee und habe diesen Sommer

meine Ausbildung zur Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Luzern abgeschlossen.

Ich lebe mit meinen Eltern und meinen drei jüngeren Geschwistern auf einem Bauernhof in Büron. In meiner Freizeit lese und backe ich gerne und geniesse die Natur und das schöne Wetter beim Velofahren oder Spazieren. Das Ländliche hat mich schon immer sehr angesprochen und daher habe ich mit meiner Stelle in der Käppelimmatt genau das Richtige gefunden.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Schuljahr mit vielen neugierigen Schülerinnen und Schülern, einem unterstützenden Team und vielen spannenden und lehrreichen Erfahrungen.



Carmen Hügli
Klassenlehrperson 3./6. Klasse, Schülen

Ich lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern, welche 9 und 11 Jahre alt sind, in Menznau. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne und viel. Ausserdem bin ich gerne draussen in der Natur und unternehme Ausflüge mit meiner Familie und Freunden.

Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich zehn Jahre lang in Luthern als Klassenlehrerin gearbeitet und viele Erfahrungen sammeln dürfen. Meine Leidenschaft für Sprachen, insbesondere für die englische Sprache, haben mich dann zum ersten Mal an die Schule Schülen geführt. Während fünf Jahren begleitete ich die Kinder der 3. – 6. Klasse als Fachlehrerin Englisch und konnte ihnen meine Freude an Sprachen weitergeben. In den letzten drei Schuljahren hatte ich die Möglichkeit in Hergiswil die Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse als IF- Lehrperson zu unterstützen. In dieser sehr anspruchsvollen und lehrreichen Zeit konnte ich wichtige Erfahrungen machen, welche bestimmt wertvoll für meine weitere Unterrichtstätigkeit sind. Die Schülen hat mich nie ganz «losgelassen». Die Möglichkeit in einem kleinen Team eine ganze Schule mitzugestalten und die Arbeit mit einer mehrklassigen Abteilung hat mich sehr fasziniert.

Seit dem 19. August unterrichte ich nun mit grosser Freude gemeinsam mit Alexandra Schmidiger als Klassenlehrperson an der 3. – 6. Klasse im Schulhaus Schülen. Die Kinder auf einem Stück ihres Lebensweges zu begleiten, mit ihnen zusammen zu arbeiten, gemeinsam Ziele zu erreichen, den «Gwunder» an neuen Themen zu wecken, die Schule aktiv mitzugestalten und gemeinsame Erlebnisse von klein bis gross in unserem Schulhaus, darauf freue ich mich sehr!



Valerie Burri
Klassenlehrperson 5. Primar

Seit dem 19. August unterrichte ich die Klasse 5b im Schulhaus Schlossfeld und durfte bereits viele positive Erlebnisse sowohl mit der Klasse als auch den Lehrerkollegen/innen erleben. Nach meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Luzern, welches ich im

Juni erfolgreich abschloss, startete für mich der Berufseinstieg an der Schule Willisau. Meine Freude, hier in Willisau unterrichten zu dürfen, ist sehr gross. Ich fühle mich mit der Schule Willisau sehr verbunden, da ich in dieser Gemeinde aufgewachsen und sogar im selben Schulhaus zur Schule gegangen bin, in welchem ich nun unterrichte.

Eine Leidenschaft von mir ist das Backen. Gerne probiere ich neue Rezepte aus oder erfinde eigene Kreationen. Um einen Ausgleich zum Berufsalltag zu schaffen, treibe ich sehr gerne Sport oder lese ein Buch.

Ich freue mich auf das bevorstehende Schuljahr und darauf, meine neue Rolle als Klassenlehrperson anzupacken.



Markus Getzmann

Klassenlehrer 5c, Schlossfeld

Es ist für mich eine grosse Freude, dass ich meine langjährige Erfahrung als Primarlehrer nun an meinem Wohnort in Willisau einbringen darf.

Ich bin in Ufhusen aufgewachsen und wohne seit über 20 Jahren im Sonnengrund in Willisau. Mein Arbeitsweg führte mich stets in die Nachbargemeinde Alberswil, wo ich die 5./6. Klasse unterrichtete. Während 16 Jahren führte ich die Schule Alberswil als Schulleiter. Bereits als Praxislehrer durfte ich mit einigen Lehrpersonen vom Schlossfeld zusammenarbeiten und Praktikantinnen und Praktikanten der PH Luzern ausbilden. In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Bike im Napfgebiet unterwegs oder ich jogge eine Runde der Wigger entlang. Während den Ferien reise ich gelegentlich durch Asien oder Amerika. Das Entdecken von neuen Kulturen und Sprachen bereichert meinen Alltag. Ich bin gespannt auf die neue Herausforderung und freue mich die Willisauer Kinder durch ihre Schulzeit begleiten zu dürfen.



Marco Franza

Fachlehrperson (Französisch und Sport), Schlossfeld

Ich bin im Rontal aufgewachsen, lebte die letzten drei Jahre im Kanton Uri und bin nun wohnhaft in Wolhusen. Ich bin eine Person, die gerne die Welt entdeckt und erforscht. Reisen ist ein grosses Hobby von mir. Ich bin offen

gegenüber Neuem und erfahre gerne vieles bezüglich fremden Kulturen. Des Weiteren bin ich ein begeisterter Fussballer. Ich spiele seit meiner Kindheit bei meinem Stammklub FC Perlen-Buchrain, früher aktiv, heute eher noch als Plausch in einer 5. Liga Mannschaft. Sport ist allgemein etwas Wichtiges, welches nie bei mir fehlen darf. In meiner Freizeit bin ich zudem gerne in der Natur.

Nach meiner Schulzeit machte ich eine Ausbildung zum Detailhandelsfachmann. Nach sieben Jahren im Detailhandel beschloss ich mich nochmals neu zu erfinden. Ich absolvierte den Vorkurs an der PH Luzern. Jetzt bin ich im letzten Semester der Ausbildung zum Primarlehrer. Nach diversen Praktika und Stellvertretungen an verschiedenen Schulen glaube ich meine Wunschstufe gefunden zu haben. Mit grosser Freude darf ich diverse 5. und 6. Klassen in Französisch und Sport unterrichten.



Irene Schwegler

Förderlehrperson, Kindergarten Schützenrain

Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Hergiswil auf einem Bauernhof. Nebst der Arbeit auf dem Betrieb bin ich oft im Garten anzutreffen. Ich verbringe am liebsten Zeit mit meiner Familie, meinen Freunden und in der Natur und lese gerne.

Aufgewachsen bin ich in Schüpfheim mit vier Geschwistern. Vor acht Jahren habe ich in Luzern die pädagogische Hochschule als Kindergarten- und Unterstufenlehrperson abgeschlossen. Seither unterrichtete ich in Ruswil und Gettnau als Kindergärtnerin.

Ich freue mich sehr auf die interessante Aufgabe als Förderlehrperson und darauf, die Kinder auf ihrem Weg zu unterstützen und zu begleiten.



Monika Ineichen

IF/DaZ-Lehrerin, 1./2. Klasse

Aufgewachsen bin ich in Zell, wohne mit meinem Mann Daniel und unseren vier Kindern seit gut 13 Jahren in Willisau. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie unterwegs, werke im Garten und lese spannende Bücher.

Seit meiner Ausbildung zur Primarlehrerin vor 20 Jahren, bin ich immer in irgendeiner Form als Lehrerin tätig gewesen. Entweder als Klassenlehrerin, IF-Lehrperson, Teilzeitlehrperson oder Stellvertretung. Nebst meiner Anstellung in Willisau werde ich in Zell an einer 3. Klasse unterrichten.

Ich freue mich, im neuen Schuljahr in Willisau als IF und DaZ-Lehrperson an einer 1./2. Klasse zu starten und die Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.



Denise Lüthi

IF-/DaZ-Lehrperson 3. Primar

Als IF- und DaZ-Lehrerin darf ich im neuen Schuljahr zwei 3. Klassen begleiten und unterrichte Turnen an einer 1./2. Klasse. Schülerinnen und Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern finde ich faszinierend und herausfordernd zugleich.

Über Umwege landete ich wieder im Lehrerberuf. Nach meinem Abschluss am Seminar in Hitzkirch unterrichtete ich auf der Primarstufe, bevor ich anschliessend für sieben Jahre in die Welt des Journalismus eintauchte. Unter anderem arbeitete ich auch lange Zeit beim Willisauer Bote. Nach einer einjährigen Weltreise war ich seit 2014 an einer Sonderschule für Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten tätig.

In dieser Zeit habe ich geheiratet und eine Familie mit zwei Kindern gegründet. Als gebürtige Schötzerin bin ich nun von der Stadt Luzern zurück im Hinterland und bin gespannt auf meine neue Aufgabe im Schloss 2 in Willisau.



Bernadette Burri-Egli

IS-Lehrperson

Während 26 Jahren unterrichtete ich an verschiedenen Schulen des Kantons Luzern Hauswirtschaft.

Seit 11 Jahren unterrichte ich zusätzlich an der Heilpädagogischen Schule Luzern Hauswirtschaft und Turnen.

Nach meiner Weiterbildung als IF- Lehrerin freue ich mich auf meine neue Aufgabe als IS- Lehrerin an der 3. Primarstufe in Willisau. Ich erachte es als eine bereichernde und sehr inspirierende Aufgabe, Schüler/Innen mit besonderen Bedürfnissen zu unterrichten. Ich wohne mit meinen drei Töchtern in Malters. Ich weiss, was es heisst, Kinder in der Schule und während der Ausbildung zu begleiten. Eine anspruchsvolle wie auch dankbare Aufgabe. Während meiner Freizeit lese ich gerne, singe motiviert in einem Chor und wandere leidenschaftlich gerne.

Nun freue ich mich auf schöne Begegnungen im Umfeld der Schule Willisau.



Angela Häfliger

Tagesstruktur

Ich bin in Willisau auf dem Bauernhof aufgewachsen, auf dem ich jetzt mit meinem Mann und unserer Tochter (7) wohne.

In meiner Freizeit bin ich viel draussen in der Natur, sei es auf dem Velo, beim Joggen oder Wandern.

Seit vier Jahren bieten wir nun «Spielgruppe auf dem Bauernhof» an, das Zusammensein mit den Kindern macht mir grosse Freude.

Es freut mich sehr, dass ich seit dem 19. August an drei Mittagen in der Tagesstruktur arbeiten kann.

Die neue Herausforderungen gehe ich mit Freude an und bin gespannt auf interessante Begegnungen.

EIN GELUNGENER SPIELGRUPPEN-START

Am Montag, 02. September 2019, war der Start für das neue Spielgruppenjahr 2019/2020 mit Globi:

Acht Kindergruppen mit ihren Leiterinnen, Assistentinnen und Sepp Kurmann sind je nach gewähltem Angebot in ein spassiges und lustiges Spielgruppenjahr gestartet.

Die Kinder im Raum, im Wald und auf dem Bauernhof werden nun die nächsten Wochen viel Neues sehen und erleben, den Ablöseprozess üben, selber Znüni-Täschli oder Rucksack einpacken, neue Freunde kennen lernen und Vieles mehr! Je nach gewähltem Angebot werden sie im Freispiel tätig sein, kneten, malen, bäbeln oder auch «dräcklen», klettern, sändeln und am Feuer Würstli oder Cervelats bräteln.

In diesem Jahr dürfen wir im Team zwei neue Leiterinnen begrüssen, Caroline Heise und Yvonne Rosati. Sie ersetzen Sonja Mazzocca und Evelyn Getzmann, die unser Team leider verlassen. Bei den Assistentinnen ist Sybille Mehr neu im Team und wird die Stelle von Antonia Köhli besetzen.

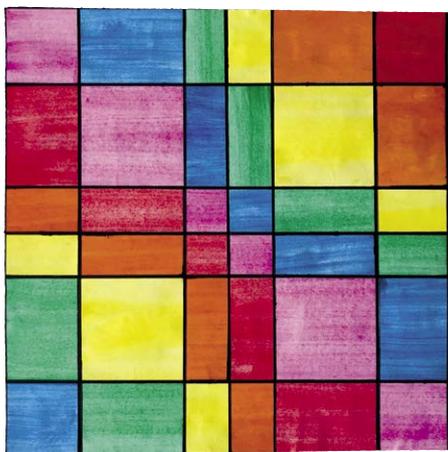


Das ganze Team der Spielgruppe Willisau freut sich nun über den gelungenen Start. Eines ist klar – Globi wird uns sicherlich auf Trab halten...

*Nadja, Jeannine, Jossie, Angi, Nicole, Simone,
Carolin und Yvonne
Romy, Doris S., Doris R., Esther, Yvonne und Sybille*

Achtung:

Es sind KEINE freien Spielgruppen-Plätze mehr vorhanden! (Warteliste!)



KUNST MATHEMATISCH BESCHREIBEN

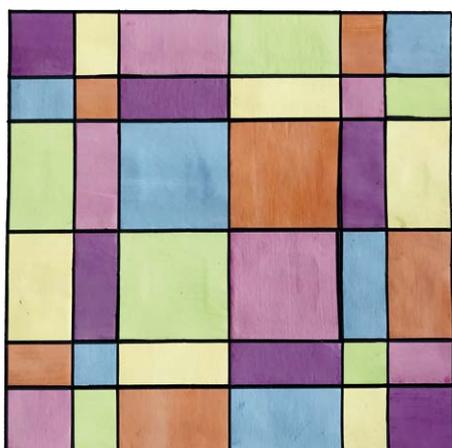
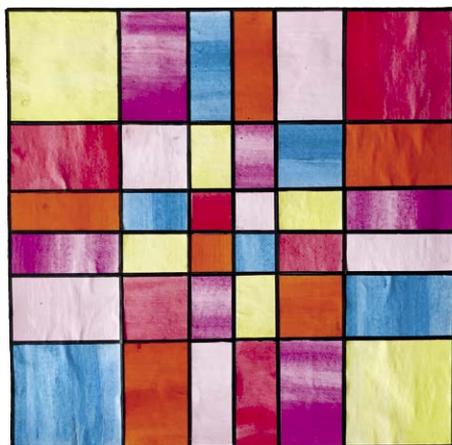
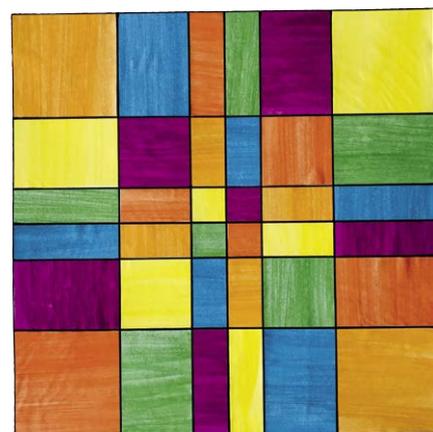
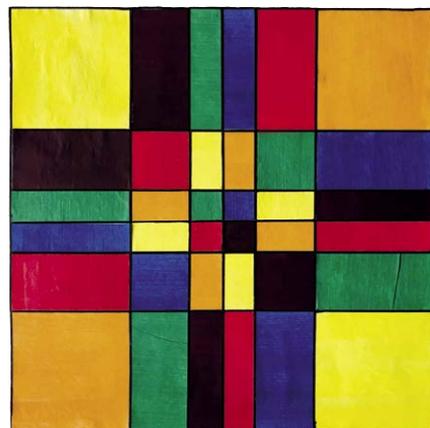
Die Klasse A1 hat im vergangenen Schuljahr in der Mathematik die algebraischen Rechengesetze durchgenommen und wendete das Distributivgesetz im bildnerischen Gestalten grafisch an. Die Idee wie das Bild gemacht wird kam von den Bildern, die der Künstler Richard Paul Lohse gezeichnet hat. Er war ein Schweizer Maler und Grafiker. Er ist als einer der Hauptvertreter der konkreten und konstruktiven Kunst bekannt. Seit 1942 galt ein Hauptfokus seiner Bilder der horizontal-vertikal Gliederung von Farbfeldern in spezieller Anordnung.

Unsere erste Arbeit diente als Vorbereitung für die spätere Gestaltung der Hauptarbeit. Auf einem A3 Blatt musste man mit Lineal, Geodreieck, schwarzem Stabilo/Fineliner, Bleistift und sechs Farben vier verschiedene Versionen des Originals von Richard Paul Lohse erstellen. Jede Seite des Quadrats musste in sechs Abschnitte unterteilt werden. Mit sechs verschiedenen Farbstiften wurden die Farbkonzepte gestaltet. Richard Paul Lohse hat eine bestimmte Regel angewendet, die man nachmachen sollte. In jeder Reihe und Spalte sollte nur einmal die gleiche Farbe vorkommen.

Die zweite Arbeit war die Gestaltung der Hauptarbeit auf einem A2 Blatt. Man musste eine eigene Version des Originals von Richard Paul Lohse erstellen. Drei A4 Blätter wurden mit sechs verschiedenen Wasserfarben ausgemalt. Zwei Farben pro Blatt. Die farbigen Felder wurden aus den A4 Blättern ausgeschnitten und auf die horizontalen und vertikalen Felder des A2 Blatts aufgeklebt.

Die fertigen Bilder haben wir im Gang im Trakt C ausgestellt. Die Bilder sind sehr schön und farbig rausgekommen.

Aleksandra Opokina, A2





RÄBELIECHTLIUMZUG 2019 STÄDTLI WILLISAU IM LICHTERMEER

Donnerstag, 14. November 2019, 19.00 Uhr

Die Kinder der Kindergärten Willisau und der Basisstufe Schülern schnitzen mit viel Hingabe ihre Räbeliechtli. Die Vorfreude auf den Abend ist riesig. Nach 19.00 Uhr ziehen die über hundert Kinder nämlich mit ihren Lichtern durch das abgedunkelte Städtli. Im Anschluss folgt auf der Kirchentreppe ein weiterer Höhepunkt: Die Kinder singen gemeinsam ihre einstudierten Lieder. Die Akteure des Abends freuen sich auf viele kleine und grosse Zuschauer, die am Städtlirand mit ihrem eigenen Räbeliechtli oder ihrer Laterne den Umzug verfolgen.

Danach bleibt Zeit, die Hände an der Teetasse aufzuwärmen und das wunderbare Lichtermeer im Städtli zu geniessen. Bei dieser Gelegenheit möchte die Schule Willisau dem Wirtepaar Ursula und Bruno Achermann-Frei des Restaurant Sternen einen ganz besonderen Dank aussprechen. Alle Jahre wieder spendiert der «Stärne» den feinen Tee für die Besucher.



Wirtepaar Ursula und Bruno Achermann-Frei
Restaurant Sternen

Schön, dass Ihr zur Erhaltung der Räbeliechtli-Tradition beiträgt
Herzlichen Dank!

Die Kindergartenlehrpersonen, Willisau

STERNSINGER WILLISAU

Unter dem Motto «Frieden! Im Libanon und weltweit» werden 40 Schülerinnen und Schüler vom Schlossfeld im Januar wieder als Sternsinger losziehen, um den Segen zu verbreiten und die Willisauer Strassen mit Musik und Weihrauch zu füllen. Die Sternsinger werden ihre Stimme insbesondere für Gleichaltrige aus dem Libanon erheben. Sie setzen somit ein Zeichen, dass Kinder und Jugendliche weltweit mehr verbindet als sie trennt – und dass es sich lohnt, offen und respektvoll aufeinander zuzugehen.

Nach dem Bürgerkrieg 1990 gelingt im Libanon ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen. Nach dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien im Jahr 2011 hat Libanon nach eigenen Angaben rund 1,8 Mio Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen. Jeder dritte Bewohner des kleinen Landes ist somit eine geflüchtete Person. Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen, sowie der Arbeitsmarkt des Landes kommen an ihre Grenzen. So erstaunt es nicht, dass die Hilfsbereitschaft der Libanesen teilweise in Ablehnung umschlägt.



Sternsinger-Familiengottesdienst:

Am Sonntag, 05. Januar 2020 um 17:00 Uhr, werden wir in der Pfarrkirche Willisau den Familien- und Aussende-Gottesdienst der Sternsinger Willisau feiern. Wir freuen uns, möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen und besingen zu dürfen.

**In folgenden Gebieten sind die Sternsinger
zwischen 17.30 Uhr und 20.30 Uhr unterwegs:**



Montag, 6. Januar 2020

Geissburg/Obergeissburg, Haldenstrasse, Sonnengrund,
Sonnrüti, Sternmatt



Dienstag, 7. Januar 2020

Chirbelmatt, Schwyzermatt, Schlüsselacher, Zopf matt,
Sonn matt, Gartenstrasse, Menzbergstrasse

Die genauen Routen werden im Pfarreiblatt und dem Willisauer Bote nochmals bekannt gegeben und richten sich nach Zeit und Tempo.

Klassen 6a + 6d, Schulhaus Schlossfeld

RÜCKBLICK - AUSBLICK

Schuljahreseröffnung, Herbstwanderung, Katharinenmarkt, Fussballturnier, Fasnacht, Stadtlauf und Lager, das waren einige Höhepunkte des vergangenen Schuljahres. Elterngespräche und Besuchstage zeigten, wie fleissig im Schulalltag gearbeitet wurde. Immer wieder durften die Kinder, dem Schulmotto gemäss mitten drin dabei sein. Alle dreizehn austretenden Jugendlichen starteten im August in passende Anschlusslösungen.

WURZELN – WACHSEN – WIRKEN

leitet uns als neues Schulmotto durch die nächsten zwei Jahre. Das Motto basiert auf dem Leitsatz «gegenseitiges Vertrauen bildet die Grundlage unseres Wirkens» aus unserem Leitbild.

Nach einer interessanten Weiterbildungs- und Vorbereitungswoche kehrte am 19. August mit den 74 Lernenden der bunte HPS Alltag zurück. Eine Woche später versammelten sich alle Lernenden und Mitarbeitenden zur Begrüssungsfeier in der Schlossschür. Die 13 Klassen stellten sich mit ihren Klassennamen vor. Elf neue SchülerInnen wurden besonders herzlich willkommen geheissen. Das HPS Lied «Üsi HPS, e mega cooli Schuel» fehlte auch bei diesem Anlass nicht. Alle Klassen schauen, mit Fotos der Lernenden und Mitarbeitenden, aus den Fenstern des Schlosses im Foyer des Schulhauses.



Eröffnungsfeier in der Schlossschür

Als Mitarbeitende begrüsst wir fünf Praktikantinnen, zwei Zivi's und eine Klassenassistentin an der HPS. Klein und Gross dürfen nun auf dem starken HPS Boden kräftige Wurzeln entwickeln. Das gewonnene Vertrauen soll Grundlage für ein gelingendes Wachsen und Wirken bieten.

Projekt Haus Party Service

Wir...

- machen Apéro und/oder Menüvorschläge
- erstellen die Einkaufsliste
- decken und dekorieren den Tisch
- kochen für Sie und Ihre Gäste
- übernehmen den Service
- räumen die Küche so weit wie möglich auf



Sie...

- besprechen mit uns die Art der Einladung
- geben uns Einblick in Ihre Küche
- kaufen ein
- vertrauen uns Ihre Küche an
- stellen uns einen Imbiss bereit
- geniessen die Zeit mit Ihren Gästen

GUTEN
APPEÏT

Projektziele

Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen:

- Gastfreundschaft in die Praxis umzusetzen.
- Verpflegungsspezifische Fertigkeiten zu üben und Erfahrungen in ungewohnter Umgebung zu sammeln.
- Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Sorgfalt, Ausdauer, Selbständigkeit sowie Kreativität für einen gelingenden Berufsübertritt zu vertiefen.
- Sie und Ihre Gäste kulinarisch zu verwöhnen.



Vereinbarung



Das Haus-Party-Service-Team arbeitet mit 2-3 Jugendlichen und 2 Lehrerinnen der Heilpädagogischen Schule Willisau.

Wir können Gruppen bis 15 Personen bekochen (Apéro im grösseren Rahmen möglich).

In der Regel dauert unser Haus-Party-Einsatz inkl. den Vorbereitungen vor Ort zirka 4-6 Stunden.

Für die Dienstleistung wird der Gastgeberfamilie je nach Aufwand Fr. 200.-- bis 300.-- in Rechnung gestellt (plus allfällige Fahrspesen und Dekorationskosten).

Kontaktadresse

Hauswirtschaftslehrerinnen der Heilpädagogischen Schule Willisau

rita.aregger@edulu.ch Tel. 041 228 77 06

judith.steinmann@edulu.ch Tel. 041 228 77 06

KANTON
LUZERN
Bildungs- und Kulturreferat

Heilpädagogische Schule Willisau
Schlossfeldstrasse 14
6130 Willisau
Telefon 041 228 77 00
info.hpswi@edulu.ch
hps-willisau.lu.ch

Integrative Sonderschulung – Fachdienst Integrative Sonderschulung (FDI)

Ab Schuljahr 2019/20 werden alle IS-Lehrpersonen im Bereich geistige Behinderung durch die Regelschule angestellt. Die Fachbegleitung wechselt von den Sonderschulen zum neu geschaffenen kantonalen Fachdienst Integration. Die bisherigen IS-Leitungen betreuen unter dem Dach der neuen Fachstelle weitgehend die gleichen Schulen, für die sie bisher zuständig waren. Zum Auftrag gehören die fachliche Unterstützung der IS-Lehrpersonen und der Schulleitungen sowie Angebote für Weiterbildung und Fachaustausch. Ziel ist es, weiterhin mit den Beteiligten der Regelschule eine hohe Qualität der IS im Bereich geistige Behinderung zu gewährleisten. Die Heilpädagogischen Schulen stehen der integrativen Sonderschulung als Kompetenzzentrum zur Verfügung.

Mit der veränderten Organisation der integrativen Sonderschulung im Kt. Luzern wird Frau Suzanne Stauffer über die Dienststelle Volksschulbildung angestellt. Ich danke Frau Stauffer herzlich für ihre wertvolle Tätigkeit an der HPS Willisau, wie auch für die weiterführende enge Zusammenarbeit.



«Schlossfenster» von Lernenden und Mitarbeitenden gestaltet

Die erfolgreichen Projekte «Hauspartyservice» und «12.12» werden auch im aktuellen Schuljahr im Rahmen der Berufskompetenz Hauswirtschaft angeboten: www.hps-willisau.lu.ch

Die Jugendlichen der HPS freuen sich über Ihr Interesse an den beiden Projekten.

Projekt 12.12

Gut zu wissen...

- Gegessen wird um 12.12 Uhr
- Kosten: Fr.14.00 inkl. Getränk und kleinem Dessert
- Wir können 12 Gäste bewirten
"De Gschnöuer esch de Gschwender"
- Ort: Heilpädagogische Schule Willisau
Schlossfeldstrasse 14



Wir freuen uns sehr, Sie als Gast in unserem Projekt 12.12 zu verwöhnen und heissen sie ganz herzlich willkommen.

GUTEN
APPETIT

Projektziele von 12.12

Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen:

- Gastfreundschaft in die Praxis umzusetzen.
- Verpflegungsspezifische Fertigkeiten zu üben und wertvolle Erfahrungen in der Küche zu sammeln.
- Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Sorgfalt, Ausdauer, Selbständigkeit sowie Kreativität für einen gelingenden Berufsübertritt zu vertiefen.
- Sie als Gast mit einem köstlichen Mittagessen zu verwöhnen.



Das Mittagstischprojekt findet jeden 2. Dienstag statt. Wir laden Sie herzlich an folgenden Terminen ein:

27.08.19	10.09.19	24.09.19
22.10.19	05.11.19	19.11.19
03.12.19	14.01.20	28.01.20
11.02.20	10.03.20	24.03.20
07.04.20	28.04.20	12.05.20
26.05.20	09.06.20	23.06.20

Reservieren Sie sich Ihren Platz!
Jeweils bis am Freitag der Vorwoche.

Anmeldung und Infos

Hauswirtschaftslehrerinnen:

rita.aregger@edulu.ch Tel. 041 228 77 06

judith.steinmann@edulu.ch Tel. 041 228 77 06

KANTON
LUZERN
Bildungs- und Kulturdirektemnt

Heilpädagogische Schule Willisau
Schlossfeldstrasse 14
6130 Willisau
Telefon 041 228 77 00
info.hpswi@edulu.ch
hps-willisau.lu.ch

SCHULDIENTESTE WILLISAU



Logopädischer Dienst

Psychomotorische Therapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

Schulsozialarbeit

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: www.schuldienste.willisau.ch

Das Spiel als sprachspezifische Therapie im Vorschulalter

«Die Logopädin spielt ja nur! Was hat spielen mit Sprache zu tun?»

Die Parallelen in der Spiel- und Sprachentwicklung möchten wir etwas genauer beleuchten und Ihnen auf diese häufig gestellte Frage eine Antwort geben.

Oftmals wird Sprache als Ablauf von Sprechereignissen beschrieben: erster Schrei, Lallen, erste Wörter, Zweiwortsätze, Mehrwortsätze bis hin zum korrekten Satzbau. Sprache ist weit mehr als Wörter und Sätze sprechen zu lernen. Sagt ein 15-monatiges Kind «Ball», wenn es einen Ball sieht, kann es zwar dieses Wort sprechen, mit Sprache hat dies noch wenig zu tun. Was Sprache ausmacht, ist die Möglichkeit, von einem Ball zu sprechen, wenn er nicht da ist.

Zwei wichtige Voraussetzungen für die Entdeckung der Sprache sind folgende:

- Die Möglichkeit, sich etwas nicht Vorhandenes vorzustellen.
- Der Anspruch, dem «DU» etwas zu erzählen und zu wissen, dass diese Person nicht unbedingt das Gleiche denkt und weiss.

Mit diesem Vorwissen kehren wir zum Spielen zurück. Um die Sprache zu entdecken, muss das Kind Vorstellungen aufbauen können. Ein Kind lernt Vorstellungen aufzubauen, indem es verschiedene Erfahrungen mit Gegenständen macht. Das Kind muss die Dinge sehen und greifen, um zu begreifen. Im Alter zwischen ein- und eineinhalb Jahren lernt das Kind, die Gegenstände ihrer Funktion entsprechend zu gebrauchen, z.B. Spielautos zum Fahren, Farbstifte zum Malen, Klötze zum Bauen. Diese Spielform heisst Funktionsspiel. Mit ca. ein- einhalb Jahren macht das Kind eine wichtige Entdeckung: Es merkt, dass es mit seinem Handeln etwas bewirkt hat. Wir veranschaulichen dies am Spiel mit Klötzen: Das Kind legt nicht mehr nur Klötze neben- und aufeinander, sondern es sieht, dass es etwas gebaut hat.

Die Handlung kriegt ein Resultat. Diesem Resultat kann eine Bedeutung gegeben werden. Die aufeinandergelegten Klötze sehen aus wie ein Haus oder ein Turm. Das Kind nimmt somit Bezug auf etwas nicht Vorhandenes, es baut eine Vorstellung auf. Das ist der Beginn des Symbolspiels, welches für einen gelingenden Spracherwerb notwendig ist. Sobald ein Kind an frühere Ereignisse oder nicht Vorhandenes denken kann, reicht das Zeigen nicht mehr aus und es benutzt Sprache, um sich mitzuteilen.

Viele Kinder mit Spracherwerbsstörungen weisen im Spielverhalten eine Entwicklungsverzögerung auf. Wir spielen also mit den Kindern, weil sie nicht altersentsprechend spielen können. Das Kind lernt in der Logopädischen Therapie, Vorstellungen aufzubauen und demzufolge symbolisch zu spielen. Das Symbolspiel ist somit ein entscheidender Meilenstein für die weitere sprachliche Entwicklung.

Das Symbolspiel und die Sprache differenzieren sich anschliessend immer weiter aus. Ab dem vierten Lebensjahr spielen Kinder Rollenspiele. Im Rollenspiel spielen sie gemeinsam, handeln Rollen aus und stimmen sie aufeinander ab. Das Rollenspiel stellt hohe Ansprüche an die Sprache und das Denkvermögen.



Logopädin Kathrin Hartmann arbeitet mit einem Jungen über das freie Spiel an der Sprache.

Das Spiel als Arbeitsinstrument

«Unser Kind besucht sehr gerne die Logopädische Therapie, da spielerisch gelernt wird.»

Logopädinnen sind mit verschiedenen Störungen unterschiedlichsten Schweregrades konfrontiert: Aussprachestörungen, Sprachverständnisstörungen, Dysgrammatismus, etc..

Das Spiel ist das bevorzugte Arbeitsinstrument. Dabei kommen Gesellschaftsspiele, Lernspiele und Rollenspiele zum Zuge. Methodisch nutzen wir Spielhandlungen und Dialoge, um logopädische Ziele zu erreichen. Kinder werden in der sprachlich-kommunikativen Entwicklung unterstützt und wenden die erworbenen Strategien in der Alltagskommunikation an.



Logopädin Esther Vogel arbeitet spielerisch mit einem Mädchen an der Aussprache.

Spielentwicklung

- Funktionsspiel mit ca. 15 bis 18 Monaten: Kinder benutzen die Gegenstände ihrer Funktion entsprechend, z.B. das Auto zum Fahren, Klötze zum Bauen.
- Beachtung des Handlungsresultats mit ca. 18 bis 24 Monaten: Kinder erkennen Resultate, die aus ihrem Tun entstanden sind und geben dem Entstandenen eine Bedeutung, z.B. der Strich auf dem Papier ist ein Wurm.
- Symbolspiel ab ca. 24 Monaten: Kinder spielen «So-tun-als-ob»- Spiele. Sie entdecken die kommunikative und repräsentative Form der Sprache. Dabei steht die Idee jedes einzelnen Kindes im Zentrum.
- Rollenspiel ab Spielgruppenalter: Ein gemeinsames Spiel entsteht. Ideen werden abgesprochen und Handlungen der Spielpartner aufeinander abgestimmt.

Klara Bucher und Esther Vogel, Logopädinnen

NEUE MITARBEITERINNEN



Alice Barton

Logopädin, Standort Rathaus

Hallo, schönes Willisau! Vielen Dank für die Gelegenheit, hier als Logopädin arbeiten zu dürfen. Nach 11 Jahren in Grossbritannien habe ich die Schweiz doch sehr vermisst und es freut mich, wieder zurückzukehren. Da ich mit wenig Englisch nach London gezogen bin, kann ich gut nachvollziehen, wie es ist, wenn man Schwierigkeiten hat, sich in der Schule und im Alltag auszudrücken. Deswegen habe ich extrem Freude, jetzt als Logopädin die Kommunikationsfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Nach meinem Studium in Newcastle, arbeitete ich über zwei Jahre lang bei einem Logopädischen Dienst in Nordengland in diversen Schulen und Kliniken mit Kindern mit Sprech-, Sprach- und sozialen Kommunikationsbedürfnissen. Mir gefiel vor allem die Vielfalt, mit Kindern und Jugendlichen in jedem Alter und mit unterschiedlichen Hintergründen arbeiten zu können. Dadurch zog mich meine Neugier dann auch nach Sambia, wo ich unter anderem in einem Therapiezentrum für Kinder als Logopädin tätig war. Nun bin ich sehr gespannt auf die logopädische Arbeit hier.



Rebekka Müller

Psychomotoriktherapeutin

Mit grosser Vorfreude und viel Motivation durfte ich diesen August meine erste Stelle als Psychomotoriktherapeutin bei den Schuldiensten Willisau starten. Ich habe im Sommer meine Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin abgeschlossen und kann mich nun ganz in die Arbeit mit den Kindern vertiefen. Durch meine Praktika in unterschiedlichen Berufsrichtungen und den daraus entstandenen Einblicken habe ich herausgefunden, was mir wirklich Freude bereitet. Das Studium zur Psychomotoriktherapeutin hat mich bis jetzt in meiner Entscheidung zusätzlich bestärkt. Mein Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entdeckte ich bereits in meiner langjährigen Tätigkeit als Leiterin im Blauring. Ich bin gespannt auf ein spannendes und bereicherndes Schuljahr und freue mich auf die bevorstehende neue Herausforderung.

SCHOOL ON SCREEN – WAS WÜRD GRETA SAGEN?

Seit Schulbeginn hängen in den Eingangstrakten der Schlossfeld-Schulhäuser grossformatige digitale Bildschirme. Gezeigt werden stimmungsvolle Bilder und Infos über die Schule. (Doch hatten wir das nicht schon auf der Homepage?) Wozu also soll das gut sein? Ist das nun einfach ein neues digitales Gadget zur Imagepflege? Schulleiter Pirmin Hodel erklärt das im folgenden Gespräch.

So neu oder gar innovativ ist das nicht. Die Kanti gegenüber hat solche «Screens» seit Jahren und auch die Schule Entlebuch und andere Häuser kennen das schon länger. Wir haben nun im Winter in den Teamleitungssitzungen eine Umfrage gestartet, ob man sich so etwas auch an der Schule Willisau vorstellen könnte und die Teamleiter der 5. – 9. Klasse reagierten positiv. Vor den Sommerferien installierten wir die Screens und seit Schulbeginn werden sie «gefüttert», vorwiegend von den Traktverantwortlichen oder von der Schulleitung.



Und was soll nun auf diesen «Screens» gezeigt werden?

Fotos von Veranstaltungen, Resultate von Sportanlässen, aber auch Mitteilungen der Schulleitung oder des Sekretariats, wie zum Beispiel die Aufforderung zu Impfung oder Zahnarztbesuch; sinnvoll wären bei Bedarf Hinweise zu Verhaltensregeln oder Anliegen des Hauswartes etc. Aber es darf auch mal ein Lob oder ein Glückwunsch an die Jugendlichen sein, direkt von der Schulleitung. Wir meinen, dass es auch die Lehrpersonen entlastet, weil sie nicht mehr allein zuständig sind für alle Infos.

Kommunikation per Bildschirm also, von der Leitung an die «zu Leitenden», das erinnert mich fatalerweise ein wenig an «1984», den Roman von George Orwell. Dort wurden in einer total überwachten Gesellschaft die braven Arbeiter auch immer von Bildschirmen aus gelobt und angeleitet...

Wahrscheinlich ist ein Teil des Romans schon lange Tatsache in unserer Welt. Das kann man gut oder schlecht finden, aber diese Art Kommunikation ist einfach zeitgemäss und, wie ich in unserem Fall finde, auch effizient. Wir können uns Farbausdrucke und die Anschlüsse am Schwarzen Brett sparen, die Infos sind aktuell, es braucht wenig Aufwand und wird sich vermutlich rasch einspielen, denn die Jungen kennen das von ihren Smartphones.

Inwiefern hat man denn die Jungen auch ins Boot geholt? Wurden die Schüler informiert? Wissen sie, was wir da machen und warum?

Bisher wurden sie bewusst nicht informiert. Wir wollten zunächst die Teamleiter schulen und schauen, ob das Ganze auch technisch funktioniert. In einem weiteren Schritt könnten wir uns vorstellen, dass auch die Schülerinnen beteiligt werden und eigene Inhalte draufspielen können, zum Beispiel Gedanken zum Advent, Fasnachts-Mottos, Beschlüsse des Traktates, Geburtstagswünsche etc.

Tönt gut, aber meine Frage geht eigentlich noch einen Schritt weiter: Da draussen findet die «Friday for Future» Bewegung statt, Schüler die protestieren fürs Klima, für ein umweltverträgliches Leben, in dem man nicht einfach nur immer toller an der Schraube dreht. Da sind junge Leute, die sich Gedanken machen, die gehört werden wollen. Setzen wir die richtigen Zeichen? Was würde Greta sagen?

Der Digitalisierung mit all ihren positiven und negativen Seiten müssen wir uns wohl stellen, aber ansonsten sehe ich deinen Punkt – allerdings nicht unbedingt im Zusammenhang mit diesen Bildschirmen, die sind nämlich weder finanziell noch vom Energieverbrauch her der grosse «Burner». Aber ich höre den versteckten Vorwurf und muss gestehen, dass auch bei uns im Alltag diese Klimafragen nicht immer an erster Stelle stehen. Obwohl ja beispielsweise der Trakt, wo du unterrichtest, inzwischen vollumfänglich durch Sonnenenergie gespiesen wird! Aber wir können und müssen natürlich mehr tun und stehen als Lehranstalt in der Pflicht uns diesen Fragen zu stellen. Ich kann versprechen, dass wir diesem Anliegen künftig mehr Gewicht geben!

Herzlichen Dank für das Gespräch!

jürg geiser

SICHERER SCHULWEG FÜR ALLE!

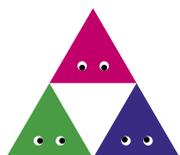


Wir vom Elternteam freuen uns, dass unsere Holzfiguren heuer schon zum zweiten Mal auf den Schulstart hinweisen durften. Sie wurden zusätzlich noch ergänzt mit einer Schriftzugtafel «Schulanfang». Wir hoffen, dass diese Schulstarttafeln im Laufe der Jahre traditionsgemäss von der Bevölkerung als solche erkannt werden. Damit verbunden ist natürlich unser Wunsch, dass man als Autofahrer besonders vorsichtig unterwegs ist, etwas Geduld übt, wenn die jüngsten Verkehrsteilnehmer am Fussgängerstreifen noch besonders viel Zeit brauchen, um die Verkehrssituation überblicken zu können.

Die Polizei leistet von ihrer Seite her ebenfalls wichtige Präventionsarbeit indem allen 1. und 2. Klässlern Leuchtwesten zur Verfügung gestellt werden, welche die Kinder im Verkehr gut sichtbar machen. An uns Eltern liegt es, die Kinder zu motivieren, diese auch zu tragen.

Müssen Kinder aus persönlichen Gründen mit dem Auto zur Schule gebracht werden, ist es sinnvoll, Verkehrsarme Plätze zum Ein- und Ausladen zu nutzen, damit den Kindern, welche zu Fuss unterwegs sind, nicht die Sicht genommen wird.

Ein sicherer Schulweg für ALLE Kinder, das wünschen sich wohl alle Eltern – auch wir vom Elternteam!



ELTERNTEAM
SCHULE WILLISAU

Sie erreichen uns:

- Jasmin Frey, Präsidentin, 056 664 50 30
- elternteam@willisau.ch oder
direkt über eines unserer Mitglieder
- www.schule-willisau.ch/elternteam

Elternforum 2019

Wir freuen uns sehr, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein interessantes Elternforum präsentieren zu dürfen. Das Thema scheint ein Dauerbrenner zu sein:

Youtube – Tik Tok – Fortnite – Snapchat!

... und andere Cyberrisiken oder: Wie gelingt Medienerziehung?

Wir dürfen zwei Referenten von der Organisation «zischtig.ch» bei uns begrüßen. Sie werden uns mit praktischen Tipps und Tricks verwöhnen, werden kritische Fragen stellen, aber dennoch nicht mit dem Mahnfinger abendfüllend referieren. Ihnen ist es ein Anliegen, auch die Vorteile der neuen Medien aufzuzeigen und trotzdem einen guten Umgang damit zu finden.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie am Dienstag, 5. November 2019, 19.00 Uhr im Saal II Schulhaus Schlossfeld zum Elternforum begrüßen zu dürfen. Eine Einladung dazu bekommen Sie durch die Schule, wo Sie sich auch entsprechend anmelden können.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Ihr Elternteam der Schule Willisau

LUDOTHEK

Finde dein Gleichgewicht ob auf der Slackline oder mit dem Pedalo etc. Die richtige Balance für den Ausgleich zwischen Körper und Geist zu finden fordert uns alle immer wieder aufs Neue.

Gerne beraten wir dich bei der richtigen Auswahl, damit auch du wieder richtig frei (fit) für den Alltag wirst.

Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/15.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Ludothek, Spittelgass 6, 6130 Willisau,

Tel. 041 970 04 23, www.ludo-willisau.ch



Slackline



Pedalo

WICHTIGE ADRESSEN

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Kindergarten Schützenrain (links)	041 970 45 74
Kindergarten Schützenrain (rechts)	041 970 45 75
Kindergarten Rohrmatt	041 970 00 30
Kindergarten Gartenstrasse	041 970 20 33
Kindergarten Schloss	041 972 62 51
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Sandra Bärtschi Kunz, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Sarah Bachmann, Hauptgasse 13	041 970 43 86
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Pirmin Hodel, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss II, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 59
Natel mit Combox: Elternteam: Jasmin Frey, Ettiswilerstrasse 6 (Präsidentin)	056 664 50 30
Spielgruppe: Nadja Birrer, Chirbelmatt 17	079 677 75 57
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Adlermatte 23	041 970 35 46

INTERESSIERTE SENIORINNEN UND SENIOREN IM KLASSENZIMMER IMMER NOCH GESUCHT!

Kontakt: Falls Sie interessiert sind und auch Senior oder Seniorin im Klassenzimmer werden möchten und zur Generation 60plus gehören, melden Sie sich bei:

Pro Senectute Kanton Luzern
Fachstelle Gemeinwesenarbeit
Marcel Schuler/Isabelle Niederberger
Bundesplatz 14
6002 Luzern

Telefon 041 226 11 88
klassenzimmer@lu.pro-senectute.ch
www.lu.pro-senectute.ch

Die Pro Senectute stellt einen Kontakt zur Schule her. Wir würden uns freuen noch weitere aktive Seniorinnen und Senioren an der Schule Willisau zu haben.

FERIENPLAN SCHULJAHR 2019/2020

Schulbeginn	Montag,	19. August 2019
Herbstferien	Samstag,	28. September 2019
	bis Sonntag,	13. Oktober 2019
Weihnachtsferien	Samstag,	21. Dezember 2019
	bis Sonntag,	05. Januar 2020
Fasnachtsferien	Samstag,	15. Februar 2020
	bis Sonntag,	01. März 2020
Skilager Primar	Montag,	17. Februar 2020
	bis Samstag,	22. Februar 2020
Skilager Sek I	Samstag,	15. Februar 2020
	bis Samstag,	22. Februar 2020
Frühlingsferien	Donnerstag,	09. April 2020
	bis Sonntag,	26. April 2020
Schulschluss	Freitag,	03. Juli 2020
Sommerferien	Samstag,	04. Juli 2020
	bis Sonntag,	16. August 2020
Schulbeginn Schuljahr 2020/2021:	Montag,	17. August 2020

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Hinweis

Ab Schuljahr 2017/2018 wird vom Kanton pro Schuljahr ein zusätzlicher unterrichtsfreier Tag gewährt. Dies ist entweder der Donnerstag vor dem Karfreitag oder der Brückentag vor oder nach dem 1. November (Allerheiligen) bzw. 8. Dezember (Mariä Empfängnis).

Zusätzlich schulfrei sind:

Freitag, 01. November 2019	Allerheiligen
Donnerstag/Freitag 21./22. Mai 2020	Auffahrt/Brücke
Montag, 01. Juni 2020	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 11./12. Juni 2020	Fronleichnam/Brücke
Montag, 29. Juni 2020	St. Peter und Paul

IMPRESSUM

Herausgeber	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Jürg Geiser Irène Fischer Margrit Werro
Gestaltung	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch